

Klassenbuch beschmiert, wie reagieren?

Beitrag von „Eresa“ vom 22. Januar 2009 14:32

Ich bin Klassenlehrerin einer 6. Klasse, Gym.

Eben im Rausgehen hat mir die Englischlehrerin gezeigt, dass das Klassenbuch beschmiert wurde.

Ein Eintrag ist schwarz überschrieben worden, ein Eintrag hinzugefügt worden.

Der Eintrag lautet:

"XY stinkt, stört den Unterricht und b**mst seinen Füller."

Wer das war ist anhand der Schrift wohl rauszukriegen. Meiner Kollegin sind auch schon Namen genannt worden.

Wie würdet ihr reagieren?

- * Seite kopieren
- * Dokumentenstatus rausstellen
- * Die Täter rauskriegen
- * Entschuldigungsbrief schreiben lassen
- * Eltern benachrichtigen
- * Schulleitung informieren
- *...?

Was meint ihr?

Viele Grüße,
Eresa

Beitrag von „Panama“ vom 22. Januar 2009 15:20

..... alles was du genannt hast würde ich machen!

Dadurch wird vielleicht nicht nur diesem Schüler sondern auch den anderen Klar, dass das nicht das Gleiche ist, wie z.b. Kaugummi unter den Tisch zu schmieren.....

Panama

Beitrag von „Nighthawk“ vom 22. Januar 2009 15:24

Nicht ganz einfach zu beantworten, weil ich wohl - je nach sonstigem Verhalten der Klasse leicht unterschiedlich reagieren würde.

- Reaktion MUSS sein - sowas darf nicht unkommentiert bleiben

- deshalb ist es wohl nötig, dass man die Leute versucht zu finden, die das waren (man muss sich dann aber auch sicher sein, nur auf Verdacht geht nicht)

- falls das nicht möglich ist (und nur auf Aussagen aus der Klasse würde ich auch nicht unbedingt vertrauen), dann bleibt nur, vor der ganzen Klasse ansprechen, dass sowas nicht in Ordnung ist (weniger wegen der Tatsache des Verfälschen eines Dokuments, als wegen der Tatsache, dass das schon fast Mobbing eines Mitschülers ist). Wenn die Klasse sonst in Ordnung ist, würde ich auch betonen, dass ich das nicht erwartet hätte und entsprechend enttäuscht bin. Als Klassenleiter würde ich hier hellhöriger werden und mal genauer aufpassen, ob nicht tatsächlich hier ein Außenseiter "fertig gemacht" wird.

- sollte es möglich sein, anhand der Schrift zweifelsfrei den/die Täter zu finden, käme es auf die anderen Umstände an:

Sind sie sonst schon negativ aufgefallen? "Mobben" sie den anderen Schüler evtl.? Wie ist das Verhältnis des Täters/der Täter zu dem Schüler XY?

Je nach Einschätzung würde ich dann vom Entschuldigungsbrief bis hin zum Verweis gehen. Die Schulleitung würde ich da nur mit reinholen, wenn das Ausmaß des evtl. "Mobblings" recht groß ist (bei uns sieht die Schulleitung sowieso alle Verweise und deren Gründe - wird also "im Vorbeigehen" informiert).

Beitrag von „Eresa“ vom 22. Januar 2009 18:07

Danke schon mal für die Antworten.

Die Klasse ist auch sonst nicht so einfach; irgendwas ist immer.

Derjenige Schüler, der im Klassenbuch genannt wurde, ist sehr auffällig und wurde im letzten Schuljahr auch schon mal gemobbt. Aber nach seinen Aussagen und auch nach denen von anderen Schülern hat sich das sehr gebessert. Ich hatte auch das Gefühl, das wir das im Griff haben.

Ich werde auf alle Fälle erst mal die ganze Klasse ansprechen und dann noch mal nachfragen, ob sich die Täter freiwillig melden, sonst eben nach der Schrift gucken. Nur nach Schüleräußerungen würde ich auch keinen verurteilen.

Vielleicht muss ich dann noch mal das Problem mit dem genannten Schüler ansprechen, mal sehen.

Da es bei uns morgen Zeugnisse gibt, habe ich auf alle Fälle Zeit, sowas zu besprechen. Ich hatte eh vor, Wünsche für das letzte Halbjahr in dieser Klassengemeinschaft zu sammeln. Da kann man ja vielleicht gut anknüpfen.

Viele Grüße,
Eresa

Beitrag von „Angelina“ vom 22. Januar 2009 18:32

Hallo,

ich würde die Schulleitung auf jeden Fall informieren. Bei uns wurde mal ein Klassenbuch geklaut-die SL hat Anzeige erstattet gegen Unbekannt. So ein Klassenbuch ist quasi "heilig" und irgendwie Staatseigentum.

Wenn du das nicht sehr ernst an die Schüler weitergibst, erkennen sie die Dimension des Vorfalls nicht.

Schriftproben würde ich anhand vorliegender Klassenarbeiten o.ä. abgleichen. Wenn der Täter zu ermitteln ist, würde ich es gleich zweifach kesseln lassen: Verfälschung offizieller Dokumente und Verunglimpfung eines Mitschülers.

Bei Mobbingen werde ich richtig umtriebig! 😡

Viel Erfolg!

Angelina

Beitrag von „Meike.“ vom 22. Januar 2009 19:23

■ Zitat

ich würde die Schulleitung auf jeden Fall informieren. Bei uns wurde mal ein Klassenbuch geklaut-die SL hat Anzeige erstattet gegen Unbekannt. So ein Klassenbuch ist quasi "heilig" und irgendwie Staatseigentum.

In anderen Worten: ein (juristisch relevantes) Dokument. Es zu vernichten oder unautorisierte Veränderungen vorzunehmen ist auch juristisch 'relevant', i.e. es handelt sich nicht um einen "Spaß" ... das sollte man den Schülern mal klar machen...

Beitrag von „alias“ vom 23. Januar 2009 00:05

Zitat

Original von Meike.... ein (juristisch relevantes) Dokument. Es zu vernichten oder unautorisierte Veränderungen vorzunehmen ist auch juristisch 'relevant',.....

Nun ja... juristisch relevant ist es eigentlich nur für uns Lehrer und die Schulleitung. Das Tagebuch ist der Tätigkeits- und Arbeitszeitrachweis der Lehrer. Aus diesem Grund muss es auch einige Jahre lang aufbewahrt werden - falls der Rechnungshof eine seiner Stippvisiten durchführt. Falls dann im Tagebuch Stunden nicht eingetragen sind, die der Schulleiter in der Deputatsverteilung angegeben hatte, ist Feuer unterm Dach....

Dass darin auch Vermerke über das Fehlen oder Verhalten von Schülern enthalten sind, hat natürlich ebenfalls juristische Bewandnis, falls ein Schüler zu viele Tage gefehlt hätte und wiederholen müsste, ist es das "Beweisstück", ebenso für disziplinarische Maßnahmen gegenüber Schülern.

Falls ein Schüler ein Tagebuch beschädigt ist das "normale" Sachbeschädigung und die erste Konsequenz daraus ist, dass er in dieses eingetragen wird.

Beitrag von „Referendarin“ vom 23. Januar 2009 13:17

Zitat

Original von alias

[

Falls ein Schüler ein Tagebuch beschädigt ist das "normale" Sachbeschädigung und die erste Konsequenz daraus ist, dass er in dieses eingetragen wird.

Bei uns hieß es zuletzt, dass Klassenbucheinträge aus Datenschutzgründen nicht mehr erlaubt wären. An meiner Ref-Schule war es üblich, Schüler ins Klassenbuch einzutragen, an der nächsten Schule hieß es, wir dürften das aus Datenschutzgründen nicht.